

Volkswacht

für Schlessen und „Siegnitzer Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“	
ersch. wöchentlich 3 mal	
und ist durch die	
Erpedition: Neue Graupenstr. 10	
und durch Verkäufer zu beziehen.	
Preis des Monats	1.25 M.
„Ar. 1 Monat“	1.25 M.
„Ar. 3 Monate“	3.75 M.
„Ar. 6 Monate“	7.50 M.
„Ar. 1 Jahr“	14.25 M.
wo keine Post am Orte	1.50 M.

Anzeigenspreise	
Belag für die	
einmalige Anzeigenspreise	
für den	
Raum für Anzeigen und Schließen	
40 Pfg., außerhalb 50 Pfg.	
Doppelzeile unter Text 1.20 M.	
Arbeitsmarkt, Wohnungs-, Verleihs-	
u. Vermittlungs-Anzeigen 30 Pfg.	
Familien-Anzeigen 20 Pfg.	
Anzeigen für die nächste Nummer	
müssen bis vormittags 8 Uhr in	
der Expedition abgegeben werden.	

Verantwortlicher: Geschäftsstelle Nr. 1200. Postfach-Num. Breslau Nr. 5552.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3141. Postfach-Num. Breslau Nr. 5552.

Nr. 253. Breslau, Montag, den 28. Oktober 1918. 29. Jahrgang.

Der Abschied und die Antwort.

Im Sturmschritt.

Im Sturmschritt entwickeln sich jetzt die politischen Ereignisse in Deutschland. Innerhalb 48 Stunden der Abschied Ludendorffs, die Beschränkung der deutschen Kaisermacht, die neue Antwort an Wilson, dazu die Umwälzung in Ungarn und der Aufstand der Rumänen — Ereignisse, die sonst lange Zeit zu ihrer Auswirkung gebraucht hätten, geschehen lozungslagen über Nacht. Wichtigere noch werden in den nächsten 48 Stunden geschehen.

Ludendorff und Hindenburg haben ihre Abschiedsgesuche eingereicht. Das von Ludendorff, der ständig in die Regierung dreinredete, wurde angenommen, das des Marschallens Hindenburg wurde nicht genehmigt. Im absehbaren Postschrankenfall — den man sich auch bald abgewöhnen könnte — wird dann bemerkt: „Seine Majestät haben in einer gnädigen Order zu bestimmen geruht“, daß irgend ein Regiment den Namen Ludendorff führen soll.

Niemand wird bezweifeln, daß Ludendorff sich hohe militärische Verdienste, besonders in der Abwehr des östlichen Feindes erworben hat, wenn auch beide Heerführer die Lage im Westen anscheinend gänzlich verkannt und sich über die Verhältnisse der vortrigen Feinde so erheblich täuschten, daß diese Täuschung eines Tages zur Enttäuschung für ein ganzes Volk geworden ist. Bei Ludendorff aber kam mehr dazu. Vom Kranze des militärischen Siegers umgeben, mit dem Hymnen gemeinsam in den Himmel des Ruhmes erhoben, bemühte er den ihm freigebig spendenden Lorbeer mit sich behaupten und in Dinge dreinzureden, die ihn nichts angingen. Begünstigt wurde dieses Streben durch die Schwäche der politischen Führer, wie wir sie in Deutschland bis zum Tage der Volkserregung hatten. So konnte Ludendorff zum Beschützer alldeutscher Erbesamkeit werden und die Verständigung absichten schwacher Regierungen dauernd durchkreuzen, so konnte er Wetjmanns Fall erzwingen und Mühlmann wegen eines wahren Wortes zum Rücktritt nötigen, so putzte er die Hofgesellschaft gegen den Leiter des Zivilkabinetts Valentini auf und dann den Kriegsminister wegen der Streiks gegen die Gewerkschaftsführer, die er verhaftet sehen wollte, ganz gleich, ob sie durch Abgeordnetenrecht geschützt sind oder nicht. Stinnes und Thyßen und die rheinische Schwerindustrie war es, mit denen er in ständigem Briefverkehr stand und von denen er seine politischen Ratschläge empfing. Er schuf sich politische Bureaus, von denen aus die öffentliche Meinung in Deutschland im Sinne des unabweislichen Glanzsieges und des „starken“ Friedens bearbeitet wurden und den Demokratisierungsbestrebungen setzte er zähen Widerstand entgegen. Als aber die Hoffnung im Westen sich zerbrach, war er es, der das Waffenstillstandsangebot veranlaßte, um ein paar Wochen später diejenigen wieder zu begünstigen, die sich den Wilsonschen Vorschlägen widersetzen! Seine alldeutschen Freunde waren es, die in den letzten Tagen von weitem mit dem Widerstande der „Armeen“ gegen die neue Regierung und ihre Friedensbestrebungen winkten und Konstantinopel noch am Freitag im Reichstag von Ludendorffs Politik auf eigene Faust Dokumente vorlegen — das alles schlug dem Faß den Boden aus und er mußte endlich gehen. In später Stunde gehen, wenn wir uns die Lüge politischen Unheils ansehen, daß er angerichtet hat. Ein großer auf seinem Gebiete und in seinem Wollen, die Unterwerfung der ganzen Welt aber, die konnte ihm doch nicht gelingen!

Die Antwort.

Die kurze deutsche Antwort an Wilson, die Deutschlands Wandlung zu einem Volksstaat versichert und den Vorschlägen des Waffenstillstands entgegensteht, ist — darüber sollen wir uns nicht täuschen — das Eingeständnis, daß der Krieg für uns verloren ist. Alle Welt war sich darüber einig, daß es viel, sehr viel ist, was Wilson als Grundlage des Waffenstillstandes von uns verlangt. So viel, daß Deutschland nicht mehr daran denken kann, den Krieg wieder aufzunehmen. Das ist fast die Kapitulation. Wenn nun die deutsche Regierung trotzdem erklärt, daß sie den Vorschlägen entgegensteht, dann liegt darin das Eingeständnis, daß der Krieg für uns verloren ist mit all den furchtbaren Folgen, die sich daraus für unser Land und Volk ergeben. Daran könnte auch ein kurzer Beweiskampf der nationalen Verteidigung nichts mehr ändern. Er kann nicht mehr dazu führen, daß wir den Krieg gewinnen und er könnte angesichts der wachsenden Uebermacht der Feinde kaum noch dazu führen, das Endergebnis für uns zu verbessern. Wie der „Vorwärts“ es ausführt: „Da werden wir uns sagen müssen, daß es sehr darauf ankommt, zwecklos Blutvergießen zu vermeiden. Die Aufgabe des Militärs wird damit erledigt sein und die Diplomatie wird in ihre Rechte treten. Alles, was noch zu retten und zu gewinnen ist, kann nur noch in den Verhandlungen der Friedenskonferenz gewonnen und gerettet werden.“ Nur dort, nicht mehr mit den Waffen. Wir treten an den Tisch der Friedensverhandlungen, war als die Unterlegenen, aber wir treten doch keinen unbekanntem Forderungen der Sieger gegenüber, sondern den 14 Punkten, die Wilson als Grundlage der Friedensverhandlungen angegeben hat und in dem Bewußtsein, daß ein 70 Millionen-Volk, das vier Jahre lang so tapfer sich gewehrt, durch nichts ausgerottet oder dauernd unterdrückt werden kann.

Aber zwecklos ist von diesem Tage an jedes Opfer, das noch draußen auf blutiger Wahnstatt gebracht werden muß, wie es der österreichische Bericht vom Freitag richtig sagt, zwecklos für beide Teile. Am Ausgang des Krieges ändern sie nichts mehr und es wäre nur zu wünschen, daß nun auch der Waffenstillstand wie der Dieb in der Nacht bei uns einbräche — wie einst der Krieg! Andeutungen lassen darauf schließen, daß die Engländer vor den Toren Konstantinopels stehen, haben sie sich die Straße der Dardanellen von der Landseite geöffnet, dann beherrscht ihre Flotte das Schwarze Meer mit seinen Rußlandhäfen und richtet im Osten eine neue Front gegen uns auf. Schon marschieren die Rumänen wieder in die Dobrudscha ein, ohne daß es ihnen jemand wehren kann, wie schnell kann die Ukraine wieder munter werden? — Oesterreich ist, wie sich in wenigen Stunden zeigen wird, ganz zusammengebrochen.

Gewiß ist nicht zu bezweifeln, daß die Tapferkeit der deutschen Truppen im Westen den Gegnern jeden Fuß breit Boden streitig macht, daß der Widerstand sich deutlich verfestigt, aber trotzdem bewegt sich die Linie der Feinde langsam unseren Grenzen zu, ein Dorf nach dem anderen fällt den Gegnern anheim und in den feindlichen Berichten, die wir in den letzten Tagen aus Raummangel nicht wiedergeben konnten, melden die Engländer wieder 9000, die Franzosen 2000, die Italiener 3000 Gefangene. Die erdrückende Uebermacht der Feinde dauert fort und drängt den heroischen Widerstand unserer Brüder

draußen ständig zurück. Aber an dem Ausgang des Krieges ändert das auch für den Gegner nichts und deshalb ist jede Stunde losbar, die der Waffenstillstand eher kommt. — Der Friede kommt jetzt doch. Er kommt anders, als wir es uns gedacht haben, aber er kommt und ist nicht mehr aufzuhalten. Es kann sich nur noch darum handeln, seinen Eintritt zu beschleunigen.

Rasche Arbeit.

Winnen wenigen Stunden hat am Sonnabend der Reichstag die Verfassungsänderung der Mehrheitsparteien zum Gesetz erhoben. Ihr Inhalt besteht beinahe ausschließlich darin, die Kriegserklärung und alle Verträge mit fremden Staaten dem Reichstag zu unterstellen, die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers aus einer bloßen Wort zur Tatsache zu machen und das Heerwesen in die verfassungsmäßige Ordnung einzugliedern. Denn bisher standen Ernennung und Verabschiedung von Offizieren ganz außerhalb einer Entscheidungsgewalt und waren vollkommen der Willkür des Militärtabinetts ausgeliefert. Das hört nunmehr auf; in Preußen wird nunmehr der Offizier von einer Instanz ernannt und verabschiedet, die der Volksvertretung verantwortlich ist. Jetzt kann man endlich anfangen den Kassengeist im Offizierkorps auszuräumen. Die Konservativen versuchten noch einigen Widerstand, er zerfiel an dem festen Willen der Mehrheit, mit der nun auch die Unabhängigen zusammengingen.

In wenigen Stunden ist so mit einer bloßen Parlamentsdebatte und einer Abstimmung die Militärdiktatur gebrochen worden, deren Niederzwingung in anderen Ländern jahrelange blutige Revolutionen erfordert hatte. Die Freude an den jetzt erzielten Fortschritten ist deshalb nicht rein, weil erst der Krieg und sein unglücklicher Ausgang den Weg für sie freimachen mußte. Aber groß ist der Fortschritt trotzdem!

Die deutsche Antwort.

Berlin 27. Oktober. (Amlich.) Die deutsche Antwortnote hat folgenden Wortlaut:
Die deutsche Regierung hat von der Antwort des Präsidenten der Vereinigten Staaten Kenntnis genommen.

Der Präsident kennt die tiefgreifenden Wandlungen, die sich in dem deutschen Verfassungsgesetz haben und vollziehen. Die Friedensverhandlungen werden von einer Volksregierung geführt, in deren Händen die entscheidenden Machtverhältnisse tatsächlich und verfassungsmäßig ruhen. Ihr sind auch die militärischen Gegebenheiten unterstellt.

Die deutsche Regierung steht nunmehr den Vorschlägen für einen Waffenstillstand entgegen, der einen Frieden der Gerechtigkeit einleitet, wie ihn der Präsident in seinen Ausgebungen gekennzeichnet hat.
Gen. Coll,
Staatssekretär des Auswärtigen Amtes.

Die Rumänen im Marsch.

Wien, 27. Oktober. Der Berichtsführer der „Neuen Freien Presse“ meldet aus Czernowitz: Rumänische Truppen rücken in die Dobrudscha ein. Die Rumänen sind entschlossen, ihre letzte Karte auszuspielen und glauben, diesmal entscheidendes Glück zu haben. Die Veränderungen in Oesterreich und die Posttrennungabsichten der Ungarn werden, wie sie glauben, die Geburt Großrumäniens beschleunigen. Das Erscheinen der alliierten Truppen an der rumänischen Grenze ist selbst besonnene Elemente in den Kriegswirbel. Die Nationalisten beherrschen die See.

Ungarn und Oesterreich.

Schneller noch als bei uns vollziehen sich die großen Umwälzungen in unseren Nachbarstaaten Oesterreich und Ungarn, wo sie ja mit der staatlichen Auflösung verbunden sind. Von Oesterreich werden wir morgen hören. In Ungarn hat sich trotz des Kabinettswechsels ein revolutionärer „Nationalrat“ aus der radikalen Karolyi-Partei und den Sozialdemokraten gebildet, der „dem hoffnungslosen Krieg sofort ein Ende machen“, die ungarischen Heere von den Fronten zurückziehen, Ungarns vollständige Unabhängigkeit erklären und das bisherige „korrupte Parlaments- und Regierungssystem“ stürzen will. Bruch des Bündnisses mit Deutschland, Auflösung des Abgeordnetenhauses, Ausschreibung von Neuwahlen auf Grund freien Wahlrechts steht auf ihrem Programm und den drei Millionen Rumänen wie den zwei Millionen Deutschen und auch den zwei Millionen Slowaken will man die von Wilson geforderten Rechte einräumen. Ob sie und die 700 000 Serben dadurch noch beim Lande gehalten werden können, ist fraglich, aufhören wird aber unter allen Umständen der Zustand, daß 3 Millionen fremder „Untertanen“ von den magyarschen Magnaten ausgeplündert werden.

Während Kaiser Rad — der letzter Kaiser mehr hat — den Kaiser nach Auflösung des Heeres mit einem Appell an die Soldaten zu Treue und Eidespflicht entgegnet, wird in Wien selbst unter erheblichen Schwierigkeiten das Aufstellungsministerium ins Leben gerufen, das die Ätzen und Kassen, die Eisenbahnen und die ganze Verwaltung vom gewesenen Oesterreich an die neuen Nationalstaaten überführen soll. Hofrat Lammasch, der vielgenannte Völkerrechtslehrer und Friedensfreund, der früher manches hätte retten können, soll jetzt Konkursverwalter sein. In dem deutschen Bruchstück, das aus dieser Konkursmasse zurückbleibt, werden immer stärker die Tendenzen des Anschlusses an das Deutsche Reich, der wohl nur eine Frage der Zeit ist. Oßschleien, Nordböhmen und Innerösterreich werden ohne Zweifel deutsche Bundesstaaten werden und uns an Land und Leuten ersetzen, was wir etwa anderswo verlieren könnten, allerdings nicht an Erbschätzen. Und Oesterreich wird schneller versinken, als es mancher für möglich hält.

Ueberblicken wir die Raschheit, mit der sich die Ereignisse jetzt vollziehen, dann wagt man wohl nicht mehr zu viel, wenn wir sagen, daß an diesen Weihnachtsfrieden auf Erden herrschen wird, ein trüber, trauriger Friede zwar, aber Friede!

Vor Konstantinopel?

Konstantinopel, 26. Okt. (W.Z.) Griechische Kreise sind lebhaft über die Meldungen, nach denen die Entente den Einzug griechischer Truppen nicht zulassen wolle.

Dieses Telegramm soll wohl vorichtig auf die Tatsache vorbereiten, daß die Truppen der Entente vor dem Einmarsch in Konstantinopel stehen?

Unsere Mittelmeer-U-Boote vernichteten nach neuen Meldungen in erfolgreichen Angriffen auf stark geschützte Geleitzüge über 42.000 Dr.-M.-T. Schiffskram. Des weiteren wurde eine mit einem Zerstörer zusammenarbeitende U-Bootsflotte durch mehrere Artillerietreffer beschädigt. Mehrfach wurde die Ladung der besten Schiffe Kriegsmaterial festgestellt. Ein Munitionsdampfer lag unmittelbar nach dem Zerstörer mit hoher Geschwindigkeit und unter gewaltiger Detonation in die Luft. Der Seglerverkehr in das Nordgebiet, sowie der Phosphortransport vom Eiar (Luzern) nach Italien wurde durch die Zerstörung von 31 Seglern unterbrochen.

Rasche Verfassungsreform in Deutschland.

Deutscher Reichstag.

197. Sitzung, Sonnabend, 26. Okt. Nachmittags 2 Uhr.

Am Bundesratspräsidenten: Groeber, von Bayer, Trimborn, Ergaberger, von Mann.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Beratung des Gesetzentwurfs zur Abänderung des Artikels 11 der Verfassung, wonach zur Kriegserklärung...

Die Regierung hat die Abänderung des Artikels 11 der Verfassung, wonach zur Kriegserklärung...

Verabschiedung der Offiziere

und Beamten der Armee und Marine unter Gegenzeichnung des Reichskanzlers erfolgt. Entsprechende Bestimmungen sollen auch für die Kontingente gelten...

Widerspruch des Konservativen.

Abg. Graf Beckard (kon.): Meine Freunde widersprechen der Beratung des Abänderungsantrages im gegenwärtigen Stadium der Verhandlungen...

Präsident Groeber: In früheren Fällen ist die Frage der Zulässigkeit von Anträgen der dritten Lesung, b. d. v. o., ob die gestellten Anträge in wesentlicher Verbindung mit der Hauptfrage stehen...

Abg. Groeber (Str.): Wie die bekannte Lesung vorgelegt wurde, wurden auch in der dritten Lesung zahlreiche Anträge zur Abänderung von anderen Bestimmungen des Strafgesetzbuches gestellt...

Abg. Graf Beckard (kon.): Bei dem vom Abg. Groeber angeführten Fall hat eben niemand widersprochen...

Abg. Ebert (Soz.): Bei Meinungsverschiedenheiten ist stets durch Mehrheitsbeschluß entschieden worden...

Abg. Haase (U. Soz.): Nach dem Wortlaut der Ueberschrift des Gesetzentwurfes hat Graf Beckard recht...

Abg. Ebert (Soz.): Meine Freunde sind niemals der Auffassung gewesen, daß der Titel eines Gesetzes entscheidend ist für die Umgrenzung der in dem Gesetz behandelten Materie...

Abg. Müller-Meinungen (Wpt.):

Die Behauptung, daß unsere Anträge vom Zustand diktiert seien, kann nur Unwissenheit heißen. All die Anträge haben schon den Verfassungsausdruck beschaffen...

Abg. Litz (natl):

erklärt das Einverständnis seiner Freunde mit den Anträgen. Das nationale Interesse gebietet die notwendigen Verfassungsänderungen...

Abg. v. Gräfe (kon.):

Herr v. Gräfe hat gesagt, daß die Verfassungsänderungen im Reichstag nicht zu beschließen seien...

Herr v. Gräfe (kon.):

Herr v. Gräfe hat gesagt, daß die Verfassungsänderungen im Reichstag nicht zu beschließen seien...

haben die weitestgehenden Konsequenzen. Schon erwidert man eine Anerkennung des Sachverhaltes, eine Unterstellung des Großen Generalkollegiums unter den Reichskanzler...

Das ist ein vollständiger Mißbrauch einer völligen Entrechtung Preußens. (Sehr wahr! rechts.) Es wäre unverständlich, wenn der Bundesrat dem ohne weiteres zustimmen würde...

Die Kommando-Verantwortung

soll hier resolu befestigt werden, und zwar nach der ausgesprochenen Ansicht der Antragsteller, und das ist das Vermeidungswort, und ich begreife nicht, daß eine Stelle von Herren, die zum Offizierstand in enger Beziehung stehen, diesen Schritt mitmachen...

Die Kommando-Verantwortung soll hier resolu befestigt werden, und zwar nach der ausgesprochenen Ansicht der Antragsteller...

Die altvertraute Stelle

sich nicht zu solcher Nachlässigkeit verurteilen lassen wird. (Unruhe links.) Das monarchische Gefühl werden Sie dem deutschen Volke nicht aus dem Herzen reißen...

Staatssekretär Groeber:

Wenn die Anträge Annahme finden, wird die Reichsleitung im Bundesrat für sie eintreten. (Bravo! b. d. Mehrheit.) Heute kann ein Krieg nur geführt werden, wenn er ein wahrer Volkskrieg ist...

Die Anträge werden den Bundesrat bei der Entscheidung über Krieg und Frieden ganz ausschließen, ausserdem in jedem Bundesrat als allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht für Männer und Frauen im Alter von über 20 Jahren einführen...

Abg. Landsberg (Soz.):

Die Anträge Albrecht enthalten durchaus beachtenswerte Anregungen. Man wird sich aber nie im einzelnen unterhalten müssen und deshalb beantrage ich, sie dem Verfassungsausdruck zu überweisen...

Abg. Landsberg (Soz.):

Die Anträge Albrecht enthalten durchaus beachtenswerte Anregungen. Man wird sich aber nie im einzelnen unterhalten müssen und deshalb beantrage ich, sie dem Verfassungsausdruck zu überweisen...

Abg. Landsberg (Soz.):

Die Anträge Albrecht enthalten durchaus beachtenswerte Anregungen. Man wird sich aber nie im einzelnen unterhalten müssen und deshalb beantrage ich, sie dem Verfassungsausdruck zu überweisen...

Abg. Landsberg (Soz.):

Die Anträge Albrecht enthalten durchaus beachtenswerte Anregungen. Man wird sich aber nie im einzelnen unterhalten müssen und deshalb beantrage ich, sie dem Verfassungsausdruck zu überweisen...

wird durch das parlamentarische System nicht verhindert, Tschilling zu leisten, wohl aber ein unzufälliger Mann, Anhalt anzurichten. (Sehr richtig!) Die Anträge verankern wir nicht dem Diktat einer auswärtigen Macht...

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt, sie könne sich noch immer nicht denken, daß die Hohenkollern und die Regierung zusammen werden und die Kaiser, denen Treue zu leisten, Reich und Hindenburg nicht leere Worte sind...

Die Front im Westen zusammen

so haben wir unser Schicksal nicht mehr in der Hand, so sind wir ausschließlich Objekt der Friedensverhandlung. Und die Front muß zusammenbrechen, wenn im Innere der Bürgerkrieg tobt...

Abg. Vernstein (U. S.):

Herr v. Gräfe hat geschlossen mit einem Aufsatze am die Krone zu einem Staatsstreik. Das muß auch schärfste verurteilt werden...

Abg. Vernstein (U. S.):

Herr v. Gräfe hat geschlossen mit einem Aufsatze am die Krone zu einem Staatsstreik. Das muß auch schärfste verurteilt werden...

Abg. Vernstein (U. S.):

Herr v. Gräfe hat geschlossen mit einem Aufsatze am die Krone zu einem Staatsstreik. Das muß auch schärfste verurteilt werden...

Abg. Vernstein (U. S.):

Herr v. Gräfe hat geschlossen mit einem Aufsatze am die Krone zu einem Staatsstreik. Das muß auch schärfste verurteilt werden...

Abg. Vernstein (U. S.):

Herr v. Gräfe hat geschlossen mit einem Aufsatze am die Krone zu einem Staatsstreik. Das muß auch schärfste verurteilt werden...

Abg. Vernstein (U. S.):

Herr v. Gräfe hat geschlossen mit einem Aufsatze am die Krone zu einem Staatsstreik. Das muß auch schärfste verurteilt werden...

Abg. Vernstein (U. S.):

Herr v. Gräfe hat geschlossen mit einem Aufsatze am die Krone zu einem Staatsstreik. Das muß auch schärfste verurteilt werden...

Parteien gegen die Stimmen der Konser-vativen angenommen. Der Präsident wird ermächtigt, Zeit und Tagesordnung der nächsten Sitzung festzusetzen. Schluß gegen 8 Uhr.

Der Krieg im Westen.

Großes Kommando, 26. Okt. 1918. (Amst.)

Westlicher Kriegshauptquartier.

Ein gewaltiges, dank der glänzenden Tapferkeit unserer Truppen erfolgreiches Vorgehen an vielen Stellen der Front. Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Die deutsche Kavalleriegruppe Kronprinz Rupprecht hat sich in der Nacht zum 25. Oktober in der Gegend von Delme und zwischen der Yser und der Schelde bewegt...

Aufbruch in Montenegro.

Salzach, 26. Oktober. Der Berichterstatter der „Globo“ in Cetinje meldet, daß am 17. Oktober in Montenegro ein allgemeines Aufstand ausgebrochen sei...

Deutscher Reichskriegsplan.

Deutscher Reichskriegsplan. Die Plan der in keine besonderen Kampfhandlungen...

Deutscher Reichskriegsplan.

Vom der Ost bis zur Ostsee... Die Bewegung in südliche Richtung...

Abwehr des Reichskriegsplan.

Die Bewegungen in südliche Richtung... Der Tag verlief ohne größere Kampfhandlungen.

Alpenkämpfe.

Wien 27. Oktober. (Kamisch.) Die Alpenkämpfe...

Italienischer Reichskriegsplan.

Italienischer Reichskriegsplan. Auf der Hohefläche der Sieben Gemeinden...

Italienischer Reichskriegsplan.

Italienischer Reichskriegsplan. In den letzten Stunden...

die zu den Fuß der Gruppe. In der Nacht...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Die Gefangenenerfolge... Die Gefangenenerfolge...

Der Reichskriegsplan... Die Gefangenenerfolge...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 26. Oktober.

Post und Grippe.

Die Kaiserliche Oberpostdirektion teilt mit: Die Erkrankungen an der Grippe...

Zur Verwendung der gv- und av- Leute

Kamisch wird mitgeteilt: Zur Befeldung falscher Auffassungen wird darauf hingewiesen...

Gemeinschaftlicher Haub.

Am 22. Juni hatten die beiden Formbe, der 15 jährige Arbeitsbursche Georg...

Die wichtigsten Rechtsgeschäfte des bürgerlichen Lebens

lautete das Thema, worüber Rechtsanwalt Dr. Quabe im Verein Frauen...

Hat es denn noch Zweck, besteht denn heute noch eine Notwendigkeit, Kriegsanleihe zu zeichnen? Darauf gibt es nur eine Antwort: Wer will, daß es zum Frieden kommt, der zeichne nach seinem besten Vermögen. Und wer will, daß der Frieden möglichst gut wird, der zeichne erst recht Kriegsanleihe. Ein großer Erfolg der Kriegsanleihe wird im Innern des Landes das Vertrauen befestigen, nach außen unser Ansehen erhöhen, und die Hoffnungen der Feinde auf einen finanziellen Zusammenbruch Deutschlands widerlegen, dem Reich die Mittel zur Fortführung des Kampfes, falls es notwendig werden sollte, gewähren, und für den Fall, daß es zum Frieden kommt, die Ueberführung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse auf den Friedensfuß erleichtern.

Familiennachrichten



Am 18. Oktober d. J., dem Tage seines vierzigsten Geburtstages, starb an den Folgen schwerer Verwundung mein Heber, unvergesslicher Gatte, unser treuer Vater 12076

Walter Göhlich

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
In höchstem Schmerze setzt dies an
Die trauernde Gattin Ida Göhlich
nebst Kindern.



Infolge schwerer Verwundung nach über vierjähriger treuester Pflichterfüllung an der Front verstarb am 25. d. M. im Festungslazarett Mainz mein geliebter, herzenguter Mann, unser innigstgeliebter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Sergeant

Fabrikbesitzer

Max Ehrlich

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
im Alter von 37 Jahren
Breslau, Samter, Düsseldorf, 28. Okt. 1918.
Herrnstraße 26.

Im Namen der Hinterbliebenen
Hedwig Ehrlich,
geb. Peleris.

Beerdigungstag und -stunde wird noch bekanntgegeben.



Am 25. d. Mts. verschied im Lazarett in Mainz an den Folgen seiner im Felde erlittenen schweren Verwundung

der Schuhfabrikant

Herr Max Ehrlich

i. Fa. Ehrlich & Hoffmann
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
Unteroffizier in einem Garde-Feld-Art.-Regt.

Obgleich uns durch seinen frühen Tod leider nur eine kurze Zeit gemeinsamer Arbeit verband, hatte ich dennoch wiederholt Gelegenheit, dessen Charaktereigenschaften und vornehmliche Gesinnung zu lernen. Ich und meine Familie bedauern aufs tiefste den Heimgang des so früh Verstorbenen und werden demselben ein dauerndes Andenken bewahren.

Breslau, den 27. Oktober 1918.

Salo Roth.



Unser hochverehrter Arbeitgeber, der

Schuhfabrikant

Herr Max Ehrlich

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
Unteroffizier I. einem Garde-Feldart.-Regt.
ist am 25. d. Mts. an den Folgen seiner im Felde erlittenen schweren Verwundung im Lazarett in Mainz gestorben.

Der Dahingegangene war ein fürsorglicher, für unser Wohl bedachter Arbeitgeber, dem wir ein dauerndes Gedächtnis bewahren werden. 11977

Breslau, den 28. Oktober 1918.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen
d. Schuhfabrik Ehrlich & Hoffmann.

Am 25. d. Mts. verschied nach kurzem schweren Leiden unser Kollege und Mitarbeiter, der Geliebte

Hermann Koschel

im Alter von 40 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm
Das Personal der Firma D. Weinholz.

Beerdigung: Montag, den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in Pohlauowitz. 11958

Am 23. Oktober verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Eisenhändler

Richard Jury

im Alter von 46 1/2 Jahren. 11960
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes
Verwaltungsstelle Breslau.

Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Heute früh 8 1/2 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unsere un-
vergeßliche 12078

Botilla Ketelsen

Schwester der berufsgenossenschaftlichen Unfallstation vom Roten Kreuz
Breslau.

In tiefstem Schmerz
Gartz a. Oder, d. 26. Oktober 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen
Mimmi Dahl geb. Matthiesen

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des reformierten Friedhofes (Lohstraße) aus statt.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied an Lungenentzündung die Schwester der berufsgenossenschaftlichen Unfallstation vom roten Kreuz

Botilla Ketelsen

im Alter von 58 Jahren.
Sie gehörte der Station seit deren Begründung im Jahre 1899 an. Durch ihre stete Hilfsbereitschaft, durch ihre aufopfernde Pflichttreue, durch ihre selbstlose Güte hat sie sich die Liebe und Verehrung Aller erworben, die mit ihr in Berührung kamen. Für die Aerzte der Station ist ihr Hinscheiden ein unendlicher Schmerz, und sie verlieren in ihr nicht nur die zuverlässige Mitarbeiterin, sondern auch eine treueste Freundin. 12077
Ein selten edler Mensch ist mit ihr dahingegangen.

Der Kurator der Station
Geheimer Kommerzienrat Georg Haase.
Der leitende Arzt
Sanitätsrat Dr. Niché.
Dr. Hoppe, Dr. Lappe, Dr. Goldstücker
und das Personal.

Am 25. Oktober 1918 verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Former 12097

Hermann Koschel

im Alter von 50 Jahren.
Ein ehrendes Andenken werden ihm stets
bewahren
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-
Verbandes, Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdig.: Montag, den 28. Oktober, nachm.
3 Uhr, von der Leichenhalle in Pohlauowitz.

Am 25. d. Mts. entließ uns der Tod meine liebe Frau, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Berta Wagner geb. Kügler
im Alter von 50 Jahren 5 Monaten.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Der trauernde Gatte nebst 3 unruhigen Kindern.
Beerdigung findet Montag, den 28. Oktober, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle St. Barbara in Cosel aus, statt. 12079
So ruhe sanft du gutes Herz,
Dir der Friede, aus der Schmerz.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten
herzlichsten Dank für die erwiesene
Anteilnahme an unserem Schmerz, der
uns durch das Hinscheiden unseres
geliebten Sohnes und Bruders

Paul

getroffen hat. 12075
Die trauernde Familie Bretter.

Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands.
Am 25. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager die Frau unseres Verbandsmitgliedes August
Hildebrand 12101

Frau Emilie Hildebrand

im Alter von 88 Jahren.
Ihr Andenken werden in Ehren halten
Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau.
Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die
schönen Kranzspenden bei dem Hin-
scheiden meines lieben Mannes und
Vaters, des Zigarrenfabrikanten

Elika Dzialiszynski

sage ich allen Freunden und Bekannten,
insbesondere den Mietern des Hauses
Ostenerstr. 60 meinen herzlichsten Dank.

Gleichzeitig zur Kenntnis, daß ich
das Geschäft weiterführe. 11980

Frau Emma Dzialiszynski und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme
während der Krankheit und der Beerdigung meines
lieben Mannes 12095

Hieronimus Folz

sage ich allen auf diesem Wege meinen besten Dank.
Ganz besonders danke ich den werten Genossen für
die schönen Kranzspenden und das Grabgeleit.
Trebnitz, den 27. Oktober 1918.

Pauline Folz.

Trauerhüte

in größter Auswahl
Putz-Salon Lilly Behr,
Neuschestrasse 62. 11946

Circus Busch

Luisenplatz. Fernspr. 3824.

Täglich 7 1/2 Uhr:

Phantastische Riesen-Pracht-Pantomime „Mondfahrt“

in 5 Akten
verfasst und inszeniert von **Paula Busch.**
I. Akt: Über den Dächern. Eine unruhige Nacht.
II. Akt: Auf dem Monde. Sturzflug auf d. Mond.
III. Akt: Im Studierzimmer d. Professor Warm.
Die Gespensternacht.
IV. Akt: Die Milchstrasse. Ausgeführt vom
gesamten Personal des Circus Busch.
V. Akt: Die große Sternspatoose. Die
mysteriöse Kugel und ihre Überraschung
Vorher das grossartige
Circus-Programm.
Besonders hervorzuheben:
Die Todesschaukel.
3 Veras. Beste Drahtseilakt 2 Dubski. Reliakt.
Vorverkauf
bei Barasch und an der Circuskasse

Konzerthaus Wappenhof

Breslau-Morgenau.

Montag, den 28. Oktober 1918:

Walzer-Abend

ausgeführt
vom Breslauer Tonkünstler-Orchester
Dir. **Sela Neumanowicz.**

Beginn: Nachm.-Konzerts 4 Uhr
Abend-Konzert 7 1/2 Uhr

Voranzettel 11950

Mittwoch, den 30. Oktober 1918:

Außerord. Musik-Abend
(Opem-Musik)

Stadt-Theater.

Montag 7 Uhr:
Gastspiel Kammerjägerin
Margarete Bloem
Ein Maskenball.
Dienstag 7 Uhr:
Der Musikant.
Mittwoch 7 Uhr:
Gastspiel Kammerjägerin
Margarete Bloem
Der Erobenbauer.
Freitag 7 Uhr:
Gastspiel Kammerjägerin
Margarete Bloem
Der Stewant.

Lobe-Theater.

Montag 7 1/2 Uhr:
Der Lebenshüter.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Journalisten.

Thalia-Theater.

Montag 7 1/2 Uhr:
Durch die Zeitung.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Aster Lampe.

Schauspielhaus.

Operettenbühne. Tel. 2045.
Montag 7 1/2 Uhr:
Die Gardasfürstin.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Schwarzwaldbüchel.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Der Zigeunerbaron.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Zum 25. Male!
Schwarzwaldbüchel.
Freitag und täglich 7 1/2 Uhr:
Schwarzwaldbüchel.

Giebig

Heute abends 7 1/2 Uhr:
Nur noch 4 Tage
Nur noch 4 Tage
Der unverrichte
Oktober-Spielplan
u. a.:

Parsifal-Quartett!

4 Janczlik's 4
3 Damen 1 Herr
Schiffschu laut
aus der
künstlerischen Leitung
von Apachen-Non
Tanz auf dem Eis.

Otto Röhr

Der ausgezeichnete
Klavier-Humorist.

**Viktoria-
Theater.**

Heute v. täglich 8 Uhr:
Buchstelzchen

Dominikanert

Konzert 7-8 Uhr, ab 8 Uhr:
Die beliebtesten Schlesienschen
Volkslieder.
Neul Alles fürs Kind.
Neul Das Sumpfruhn.
Die 4 flotten Mädels.
Jeden Mittwoch 4 Uhr:
Familien-Vorstellung.
Frw 19 Pf., Kinder 10 Pf.
Für Anwesenden!
Diese Annonce gilt für
Mittwoch 4. Erw. u. d.
Saispl. u. freien Eintritt.

**Hotel
Fürstenhof**

79 Gartenstraße 79
Tägl.: Künstler-Konzert
Behagliche Räume
Preiswerte Küche. — Gute Weine.

**Reise- und
Feldpost-Station!**

Gier-Schachteln
direkt in meiner Werkstatt,
aus der Bismarck-Kücher.
Bruno Kloss, Sarsnager-
Haberl
Breslau 6, Schumannstraße 17.
Tel. 5361.

Schränke, Ventiloo

in großer Auswahl, zu niedrigen
Preisen zu verkaufen.
Haber, Brückstraße 2.



Friedrich-Wilhelm
Strasse 85
**Nur noch bis
Donnerstag!**

Ein Meisterwerk
nordischer
Kinokunst ist

**„Das Buch
der Tränen“**

Das tragische
Schicksal einer
edlen Weibin
nach dem bekannten
Volks-Schauspiel

**„Lerne leiden
ohne zu klagen“**

Veraplet u. 5 pr. Akte
in drei Akten



**„Der Club der
Verfehmten“**

4 Akte
nach Balzac be-
rühmt
Abend- und
„Farragun“

**„Das Haupt der
Dreizehn“**

In drei Akten:
Mady Carls, Max
Adel, Klotz und
Bruno Eschig.

Beginn 4 Uhr
Einlass 3 Uhr

Lazarillo

mit Auswala haben
um 4 Uhr
freien Zutritt!

PALAST

2 Erstausführungen!
Arnold Rieck
in dem Lustspiel:
**Erst das Geschäft
und dann
das Vergnügen**
75 Szenen

Stuart Webbs

Detektiv-Abenteuer:
Der 11999
Teufelswalzer
100 Szenen

**Kobarett
Fürst Elicher**

Rosencr. 11.12.
Das vollständigste
neue Programm.
Rolf Stein
Marie Maron
Sascha Naja
Erich Brauer
Gerti Gerd
Gerta Renz.
Eintrittspreise
Anfang 7 Uhr.
Sonnt. u. Feiertage
6 Uhr nachmittags.

Ceres

best in hervorrag. Güte
Kochmaschinen l. allen
Lagarten
Drillmaschinen
Gabel
Reinigungsmaschinen
Nähmaschinen
Hand-Drill- und
Drehmaschinen

Verlangen Sie bitte
kostenlos Katalog von
Ceres
Maschinenfabrik Akt.-Ges.
Vorm. Felix Haber
Liegnitz A 51.

**Wohnungs-
Einrichtungen:**

Teppiche
Gardinen, Stores,
Dekorationen,
Möbelstoffe, Tisch- u.
Küchendecken,
Läufer, Porzellan,
Kellervorlag., Brücken,
Kissen usw.

V. Martin
Schweidnitzerstr. 1
Ecke Ring. 4300

Kein 1427
zerissener
Strumpf mehr!
Wenn Sie nicht für meine
Strumpfmühle
Strumpfe kaufen, so
erhalten Sie nur:
6 Paar zerissene Strumpfe
& 6 Paar Strumpfe
6 Paar zerissene Socken
3 Paar Socken

weder hergestellt auf
16 Spezialmaschinen
(Kohn-Nähmaschinen-Arb.)
Albert Fuchs

Damenhüte
Velour Filz-
und Samt, in der Fabrik
Freund & Krebs
Karlstr. 30, neb. d. Hofstr. 10.
Wie jede Art werden hergestellt.
Wirt (11187/91)

Lanzlampe
größte Lichtsparende,
Ersparnis für 1/3, Petroleum für 1/2
Ersparnis, auch für Gas, Öl, Benzin,
etc. geeignet. Diese Lampe ist im
Gesamt, Preis v. 20-250 RM.
Schnell erhalten. Rabat.
Großbestellung
Carl Wiedemann
Breslau 1, Hauptstr. 11
Tel. 11678

Ziehung 6., 7., 8. November
Deutschum 11720
Geld-Lotterie

Umsatzgewinne von Markt

100000
50000
30000

Lose zu M. 3.50 Postgebühr u. Liste
48 Pf. außerdem.
Obige Lose empfiehlt und versendet
Albert Loeser, Breslau,
Gärtnerstr. 65, am Christophersplatz.
Telephon 502.

Ämtliche Anzeigen

Anordnung.

Auf Grund des § 9h des Gesetzes über den
Belagerungsstand vom 4. Juni 1881 (Gesetz-
sammlung Seite 451) und § 1 des Gesetzes betr.
Erbänderung dieses Gesetzes vom 11. Dezember
1918 (Reichsgesetz-Bl. S. 813) bestimmte ich:

§ 1. Jede Erbänderung oder Unkenntlich-
machung von Wäffen, die sichtlich als Eigentum
der Beeresverwaltung anzuprehen sind, sowie
der Handel mit solchen sind verboten.
Derartige Wäffen sind von Ihren Besitzern
oder den Personen, durch deren Hände die
Wäffen gehen, an die nächste Militärbehörde ab-
zuliefern.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Ge-
fängnis bis zu einem Jahre bestraft.
Ein mildernde Umstände vorhanden, so
kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu fünf-
shundert Mark erkannt werden.

§ 3. Diese Anordnung tritt mit dem Tage
der Verkündung in Kraft.

Breslau, den 2. Oktober 1918.

Der stellv. Kommandierende General
Freiherr v. Uglowitz,
General der Infanterie.

Diese Anordnung gilt auch für den Bereich
der Festung Breslau.

Breslau, den 7. Oktober 1918.

Der Kommandant
J. S.

Graf von Pfell, Generalleutnant.

Diese Anordnung gilt auch für den Bereich
der Festung Glatz.

Glatz, den 3. Oktober 1918. 11957

Der Kommandant
von Fiedler, Generalmajor.

Weißbrotverteilung.

In den Polizeirevier 12, 14, 16, 17, 22
24 und 27 werden von Sonnabend, den 26. 10.
bis Mittwoch, den 30. 10. 18 auf die Lebens-
mittelkarte 83 fünf Pfund Weißbrot
verteilt.

Die Fleischhändler sind berechtigt, nach Ablauf
der angegebenen Zeit die nicht abgeholt Men-
gen marktfrei an jedermann zu verkaufen.
Eine weitere Verteilung von Weißbrot auf
Lebensmittelkarten findet nicht statt, da Weiß-
brot in ausreichender Menge im freien Handel
zu haben ist.

Wir ersuchen die Bevölkerung nochmals
dringend, die außerordentlich gute Versorgung
des Marktes wahrzunehmen und reichlich Weiß-
brot zu Genutze einzusetzen.

Die Reichsheile für Gemüse und Obst em-
pfehlen dies gleichfalls, mit dem Hinweis, daß
insolge des starken Beeresbedarfes möglicherweise
Genutze nicht in dem Umfang zur Verteilung
gelangen wird, als wünschenswert ist.

Breslau, 25. Oktober 1918. 11970

Stadtstelle für Gemüse und Obst.
Jungfer.

„Der wahre Jakob“.
Sozialdemokratisches Wochblatt. Heft 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate
in der Volkswacht kosten die kleine Seite
nur 20 Pfennige

**Stellmacher, Tischler,
Schmiede und Schlosser**
für Maschinen sucht für dauernde Arbeit
Oberschl. Fahrzeugfabr. H. Goelz
Rattowitz-Ratowitz, Kaiser-Wilhelmstr. 4.

Kraftige Arbeiter und Arbeiterinnen
Fabrik technischer u. sanitärer Stängwaren G. m. b. H.
Breslau X, Mühlstr. 198/199.

Frauen und Mädchen
für leichte Arbeit stellt ein
Emanuel Rosengarten, Schiefwerderstr. 38.

Zuschneider und Schneiderinnen
werden gesucht 11458
Abteilung: Schweidnitzer Stadtgraben 11
O. Lewin.

Tuchstopferinnen
und Handnäherinnen, die sich für die
Tuchstopferei eignen, werden gesucht. 11443
Abt.: Schweidnitzer Stadtgraben 11
C. Lewin.

Arbeiterinnen
zum Sortieren von Stoff-Abfällen
gesucht. 11440
Abt.: Schweidnitzer Stadtgraben 11
C. Lewin.

Werftarbeiter
Schiffbauer, Rieker und Stemmer, Schiff-
maschinenbauer, Möhrschmiede und Eisritzer
werden für dauernde Arbeit auf unserer Werk Hamburg-
Hafenwärder zum jetzigen Eintritt gesucht. Wohnung und
Verpflegung sind auf der Werk vorhanden. 11943
Wohnungen: Hamburg, Leventhand, Mühlendamm 7.
Deutsche Werft, Aktiengesellschaft.

Tüchtige
Schlosser u. Schmiede
für Montage u. Reparaturarbeiten
an Fabrikapparate zu möglichst
sofort gesucht. 12004 Z

Quartier vorhanden, dagegen Wohnung für
Becherate zunächst nicht.
Für tüchtige, selbständig arbeitende Fachleute
geboten. Interessenten mit langjähriger Praxis wollen
sich schriftlich oder persönlich wenden an das
Ingenieur-Büreau der

Konsolidierten Alkaliwerke
Westereichen, Bezirk Magdeburg.
Maschinen-Näherinnen
haben dauernd laufende Beschäftigung. 12087
C. Lewin, Theaterstraße 4.

Tüchtige Buarbeiterinnen
haben sie suchen. 12000
H. Reich, Sabowastr. 40, II.

Tüchtige selbständige
Elektromonteur u. Hilfsmonteur
sofort gesucht. 12084
Bergmann Elektrizitäts-Werke A.-G.
Breslau 5, Zausenstr. 4, I.

Tücht. Bauhelfer
für dauernde Arbeit gesucht. 11961
F. W. Rosenbaum, Breslau 24, Gräbigerstr. 281.

Ein Feuerschmied
zur Reparatur von Feuergeräten, für meine Werk-
stelle nach Schweidnitz, Niederstadt, von sofort
gesucht. Gefällige Meldungen an
11951
**Carl Schüssler, Tiefbangerstr. Breslau 13,
Gochstr. 38.**

Antscher
habt einen guten Preisverleger, und
Gaushälter,
kräftige Leute, auch zum Verpacken von Äpfeln
geeignet, suchen
11973
Werden auch für Dien. Breslau, Straß. 19.

Arbeitsburschen und Arbeiterinnen
sucht
Besichtig G. m. b. H., Köfchenstr. 79.
11940

Lauf- und Arbeitsburschen
haben sie suchen bei
Horm. Sachs Noth, Adalberstr. 20. 11887

Arbeiter und Arbeitsmädchen
suchen
Schwinger & Stroh, Breslau
Gräbigerstr. 176. 11897

Verkäuferinnen und
Aushilfsverkäuferinnen
für meine Spielwaren, Fans und Briefkastensetzungen
suchen sie suchen bei
Horm. Sachs Noth, Adalberstr. 20. 11889

Maschinenarbeiter
Gebrüder Stern,
Maschinen- und Pumpen-Fabrik, Breslau 18,
Hendelstr. 56.

Bügler oder Büglerinnen
und Handnäherinnen sucht sofort
Scholl, Köfchenstr. 3. 11878

Achtmesser mit Leuten
Arbeit bei Breslau, kann sich melden. 11921

Luge, Tiefbangerstr., Rempen i. Hof.

Ein Laufmädchen oder Laufbursche
kann sich sofort melden. 11709
Karl Dittmar, Hauptbahnhof, Verkehrshalle.
Vorstellung vormittags v. 10-12 Uhr, nachmittags v. 4-6 Uhr.

Maurer
stellt ein 11890
E. Franke, Baugeschäft, Kleischstr. 29

Böttcher Fabrik Reine,
Ende rodet.

Schuhmacher
auf neue Militärarbeit
Holzschuhmacher, auch Frauen
stellt ein 11991
Mechanische Schuhfabrik
Anderßenstr. 46

Einige Brunnenbauer
sowie Wasserleit. Monteur
für Baustellen in der Nähe von Breslau für bald gesucht.
Reich, Dullin, Bohr- u. Brunnenbauern, Pl. 1150-Breslau.

Dienstmädchen
für alles, ehrlich und fleißig, für
mehreren Haushalten gesucht. Anzahl
bald oder später. 11882
**P. Barok, Wiedemannstr. 43, 11882
Breslau 1, Schl.**

**Ver-
arbeiterinnen**
per bald gesucht. 11930
**A. Rosenthal,
Blücherplatz 5.**

Mädchen
für zwei Personen tagelöhner oder
ganze bald gesucht. 11895
Beschäftigung 2-5.
Davidsohn-Gutenbergsstr. 14

Bonbonkocher
sofort gesucht.
Blücherplatz 6/7. 11999

Näherinnen
auf Militärarbeit sucht 11887
Jaschonek
Zausenstr. 46.

3 läng. Arbeiterinnen
haben sie bald suchen. 11976
Carl Kios Nachfolger
Blücherstr. 18.

Saubere, ordentliche
Bedienung
wird für Gutsbergstr. 20
[Maschinen. 11882
Beschäftigung abends von 6 Uhr ab.

100 Montagenarbeiter
wie Monteur,
Schlosser und Arbeiter
gesucht. 11882
Beschäftigung abends von 6 Uhr ab.

Dr. chr. dent.
Döbbelin
Zahnarzt
Neue Schweidnitzerstr. 9.
Breslau, 9-12, 3-5.

Gaule Ingegnier
jedes Bänderchen 19 Pf.
zu beziehen
durch die Expedition.

Die Arbeitskleidungsgeselle, Ring 46 I,
muss im kommenden Winter die
bedürftige Bevölkerung und die
entlassenen Krieger versorgen.

Denken Sie daran!

Die Not der Armen an Kleidung,
Wäsche und Schuhen ist groß. Jedes
Stück muss wieder nutzbar gemacht werden.
Schafft deshalb alle entbehrlichen
Kleidungsstücke und Schuwaren
in die Arbeitskleidungsgeselle, Ring 46 I,
die daraus gebrauchsfähige Sachen herstellt.

Alle müssen helfen!

Wir zahlen gute Preise!

Art:	neu:	schon gut erhalten:	schlecht erhalten und weniger gut erhalten:
Herrnanzüge	80-100 A	60-80 A	30-60 A
Herrnhosen	20-30 A	15-20 A	7-15 A
Winterüberzieher	80-100 A	60-80 A	25-50 A
Damenkostüme, neuemodisch	50 A und höher	50-80 A	25-50 A
Damenroben, neuemodisch	30-40 A	20-30 A	10-20 A
Damenmäntel, neuemodisch	60-80 A	40-60 A	20-40 A

Damenhemden weiss: bis 15 A; Herrenhemden: bis 15 A; Bettbezüge: bis 30 A;
Damenblusen: bis 12 A; Herrenblusen: bis 12 A; Bettzeug: 20 A.
Die Hochpreise gelten für neue, lang angebrachte Gegenstände, gebrauchte, gelichte oder
ausgewaschene Waren werden niedriger bezahlt.

Anzahl: werktäglich von 10-1 und 4-6 Uhr,
1 2 4